

Verkaufs- und Versteigerungsbedingungen

1. Allgemeine Bestimmungen

Verkäufe, Versteigerungen und Angebote der TRM UG (haftungsbeschränkt) (im Folgenden: TRM) und deren Auftraggebern erfolgen ausschließlich auf Grundlage dieser Geschäftsbedingungen. Sie gelten auch für zukünftige Verträge mit zwischen TRM und deren Auftraggebern mit Käufern und Ersteigern (im Folgenden: Kunden), auch wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden. Mit der Teilnahme an einer Versteigerung, spätestens jedoch mit der Entgegennahme der Ware oder Leistung gelten diese Bedingungen als angenommen. Gegenbestätigungen des Kunden unter Verweis auf seine Geschäfts- bzw. Einkaufsbedingungen wird hiermit widersprochen.

Abweichungen und Nebenabreden bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Aus einem stillschweigenden Verzicht des Verkäufers auf die Beachtung der Schriftform bei abweichenden Regelungen und Nebenabreden in der Vergangenheit kann kein grundsätzlicher Verzicht auf die Einhaltung der hierdurch berührten Bestimmungen der vorliegenden Bedingungen hergeleitet werden.

Diese Bedingungen gelten auch für Folgegeschäfte mit demselben Kunden, auch wenn sie nicht ausdrücklich erneut vereinbart worden sind.

Verkauf nur an Unternehmer, Gewerbetreibende, Freiberufler und öffentliche Institutionen. Kein Verkauf an Verbraucher i.S.d. § 13 BGB."

2. Vertragsparteien, Forderungseinzug

Versteigerung und Verkauf (im Folgenden für beides: Verkauf) erfolgen Namens und für Rechnung des Auftraggebers. Verkäufer ist der in den Versteigerungs- bzw. Verkaufsunterlagen genannte Auftraggeber (im Folgenden: Verkäufer). TRM ist jedoch berechtigt, die Ansprüche des Verkäufers aus Versteigerungen und Verkäufen im eigenen Namen gegenüber dem Kunden geltend zu machen.

3. Gewährleistung

(1) Wir bieten grundsätzlich gebrauchte Sachen zum Verkauf an. Soweit es sich ausnahmsweise um Neuware handelt, ist dies ausdrücklich angegeben. Gebrauchte Sachen weisen teilweise erhebliche Gebrauchsspuren auf und unterliegen einem höheren gebrauchts- und/oder altersabhängigen Sachmängelrisiko. Dies wird durch einen entsprechenden Preisabschlag berücksichtigt. Sie können auch ausdrücklich als beschädigt oder sogar defekt angeboten werden. Sie haben in jedem Fall die Gelegenheit, die Sachen vor einem Kauf zur Prüfung auf Mängel zu besichtigen. Die Internetauktionen werden durch uns in der Regel im Auftrag des angegebenen Verkäufers durchgeführt, woraufhin sich Ihre Gewährleistungsansprüche an diesen richten.

(2) Der Verkauf gebrauchter Sachen erfolgt, wie die Sache steht und liegt, unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung für Sachmängel. Damit werden nicht nur Gewährleistungsansprüche für Sachmängel, die im Rahmen einer zumutbaren Prüfung und Untersuchung erkennbar sind bzw. wären, ausgeschlossen, sondern es erfolgt ein umfassender Gewährleistungsausschluss, auch für verborgene Mängel.

(3) Bei dem Verkauf neuer Sachen beträgt die Verjährungsfrist für gesetzliche Sachmängelansprüche ein Jahr und sie beginnt mit der Ablieferung bzw. Abholung der Ware. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie die Haftung für grob fahrlässig verursachte sonstige Schäden ist hiervon ausgenommen. Unberührt bleiben die gesetzlichen Vorschriften, wenn am Ende der Lieferkette ein Verbrauchsgüterkauf steht (Lieferantenregress gemäß § 478 BGB).

(4) Die vorstehenden Gewährleistungsausschlüsse umfassen auch Ansprüche des Käufers auf Schadensersatz bei Mängeln, gleich aus welchem Rechtsgrund, jedoch jeweils nur nach folgender Maßgabe: Die Haftung für Schäden aus der schuldhaften Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie die Haftung für grob fahrlässig verursachte sonstige Schäden ist hiervon ausgenommen. Weiterhin ausgenommen ist die Haftung für Schäden aus der schuldhaften Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf); in diesem Fall ist unsere Haftung jedoch auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt. Schließlich gelten die Haftungsbeschränkungen nicht, soweit ein Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Ware übernommen wurde und auch nicht für Ansprüche des Käufers nach dem Produkthaftungsgesetz.

4. Katalogangaben

Die Katalogangaben, sowohl schriftlich als auch unter www.trm-auktionen.de und www.auktionen24.com oder anderen Subdomains, sind keine Garantieangaben gemäß § 443 BGB und keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne des § 434 BGB. Katalogangaben, wie z.B. technische Daten, Maße, Baujahre oder Mengenangaben sind unverbindlich. TRM steht für die Richtigkeit der Katalogangaben nicht ein, Druckfehler und Irrtum vorbehalten. Mündliche Angaben durch Mitarbeiter von TRM oder den Verkäufer sind unverbindlich, Irrtum vorbehalten.

Eine vorherige Besichtigung wird ausdrücklich angeraten.

5. Öffentliche Versteigerung

- (1) Den Zuschlag erhält der Höchstbietende, wenn nach dreimaligem Ausruf kein höheres Angebot erfolgt. Wenn zwei oder mehrere Personen zugleich ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines weiteren Gebotes erfolglos bleibt, so entscheidet das Los. Eventuell erforderliche Mindestgebote setzt der Versteigerer nach seinem Ermessen für die ganze Versteigerung oder für einzelne Gegenstände fest. Alle Gebote verstehen sich netto zzgl. ggf. anfallender MwSt.
- (2) Der Versteigerer hat das Recht, die im Auktionskatalog festgesetzte Reihenfolge der zu versteigernden Gegenstände zu ändern, mehrere Gegenstände zu trennen oder einzelne zusammenzufassen, Gegenstände zurückzuziehen, den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen, oder Gebote, die als zu niedrig angesehen werden, zurückzuweisen. Der Versteigerer kann die Versteigerung insgesamt mit einem Vorbehalt versehen, insbesondere wenn Drittrechte an den zu versteigernden Gegenständen noch geklärt werden müssen.
- (3) Wird ein Zuschlag unter Vorbehalt erteilt, so verbindet sich damit noch kein Recht auf den Erwerb des Gegenstandes. Der Bieter bleibt für 14 Kalendertage oder für einen entsprechend beiderseitig vereinbarten Zeitraum vom Zeitpunkt des Aufrufs an sein Gebot gebunden.
- (4) Hinsichtlich jeglicher Zweifel über die Gültigkeit des Höchstgebotes, insbesondere auch, wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder ein Zweifel über den Zuschlag besteht, gilt allein und verbindlich die Entscheidung des Versteigerers, der sich die an der Versteigerung mitbietenden Beteiligten durch Teilnahme unterwerfen. Der Versteigerer kann ggf. den Zuschlag aufheben und den Gegenstand neu ausbieten. Jedes Gebot kann ohne Angabe von Gründen zurückgewiesen oder der Zuschlag verweigert werden.
- (5) Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung des Kaufpreises an TRM. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr, z.B. des zufälligen Untergangs, des Verlustes oder der Beschädigung durch Fremdeinwirkung, Feuer, Wasser, Sturm, Diebstahl und Einbruchdiebstahl unmittelbar auf den Käufer über. Erfolgt der Zuschlag unter Vorbehalt, so gilt dies erst ab Wegfall des Vorbehalts. Dies gilt auch, wenn der Gegenstand erst zu einem späteren Zeitpunkt von dem Käufer abgeholt wird. Das Eigentum wird erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises übertragen.
- (6) Ein Bieter, der im Namen eines Auftraggebers kauft und bietet, haftet neben diesem ebenfalls als Gesamtschuldner. TRM ist berechtigt, Personen oder deren Beauftragte ohne Begründung von der Versteigerung auszuschließen.
- (7) Das vom Käufer zu zahlende Aufgeld (Versteigerungsgebühr) beträgt 15 % des Höchstgebotes zuzüglich der gesetzlichen MwSt. Die gesamte Zahlung inkl. Provision und zzgl. gesetzlicher MwSt., muss am Tag des Zuschlages geleistet werden. Die Zahlung hat per Überweisung zu erfolgen.
- (8) Die am Versteigerungstag und im Nachverkauf ausgestellten Rechnungen werden unter dem Vorbehalt der besonderen Nachprüfung und eventuellen Berichtigung erteilt. Irrtum bleibt vorbehalten.

6. Versteigerung im Internet

Abweichend und ergänzend zu 5. gilt bei Versteigerungen über die Webseiten www.trm-auktionen.de oder andere Subdomains:

- (1) Das Einstellen der Gegenstände in den Internet-Versteigerungskatalog von TRM stellt lediglich eine unverbindliche Einladung zur Abgabe von Geboten dar.
- (2) TRM bleibt vorbehalten, die im Internet-Versteigerungskatalog angegebene numerische Auktionsfolge zu ändern, Positionen zusammenzufassen oder zurückzuziehen.
- (3) Durch die Abgabe eines Gebotes gibt der Bieter ein verbindliches und unwiderrufliches Kaufangebot für den im Internet-Versteigerungskatalog angebotenen Gegenstand ab. Das Gebot erlischt durch ein nachfolgendes, höheres Gebot eines anderen Bieters (§ 156 Satz 2, 2. alt. BGB). Die Abgabe von Geboten muss innerhalb der Laufzeit der jeweiligen Internet-Versteigerung erfolgen. Für die Bestimmung der Schlusszeit, welche die jeweilige Laufzeit beendet, ist allein die Systemzeituhr von TRM maßgebend. Jedes Gebot kann ohne Angabe von Gründen und nach freiem Ermessen von TRM zurückgewiesen und der Zuschlag verweigert werden.
- (4) Nach Beendigung der Internet-Versteigerung nimmt der Auktionator das Gebot des Höchstbietenden durch eine E-Mail-Bestätigung, die dem Zuschlag im Sinne des § 156 Satz 1 BGB entspricht, an. Die nach der Auktion zugesandten Gebotsbestätigungen sind ausdrücklich keine Zuschlagsbestätigung und werden vorbehaltlich einer nochmaligen Überprüfung versandt.
- (5) Geht in der letzten Minute der Laufzeit einer Versteigerung ein Gebot ein, verlängert sich die Versteigerung um jeweils um 20 Sek., die folgenden Artikel desselben Auktionskatalogs verschieben sich um diese Zeitspanne. Es werden keine Gebote außerhalb der Plattform angenommen. Die Verlängerungszeit kann für Auktionskataloge auch unter Ankündigung im Katalog abweichend festgelegt werden.
- (6) Liegt das Höchstgebot unter dem von TRM angegebenen Vorbehaltspreis, so kommt ein Kaufvertrag nur vorbehaltlich einer E-Mail-Erklärung von TRM zustande, den Kaufgegenstand auch zu dem Betrag des Höchstgebotes zu verkaufen. Gibt TRM innerhalb von 14 Kalendertagen nach Ende der Internet-Versteigerung keine Erklärung ab, so gilt der Zuschlag als nicht erteilt.

(7) TRM behält sich vor, eine Internet-Versteigerung vor Erreichung der Schlusszeit ohne Erteilung einer dem Zuschlag entsprechenden Willenserklärung zu schließen (§ 156 Satz 2, 2. alt. BGB).

(8) Von der Teilnahme am Bietverfahren sind natürliche und juristische Personen ausgeschlossen über deren Vermögen ein Insolvenzverfahren anhängig ist oder ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt worden ist. Ebenso sind vom Bietverfahren natürliche Personen ausgeschlossen, die sich im Anschluss an ein Insolvenzverfahren in der Wohlverhaltensperiode / im Restschuldbefreiungsverfahren befinden. Sofern entgegen dieser Bestimmung dennoch ein Gebot abgegeben worden ist, ist TRM zur Streichung des Gebots berechtigt. Sofern auf ein solches Gebot ein Zuschlag erfolgt, ist TRM zum Rücktritt vom Kaufvertrag berechtigt.

(9) Zeitpunkt des Gefahrübergangs im Sinne von Nr. 5 Abs. (5) ist der Zugang der mittels E-Mail erfolgenden Bestätigung des Zuschlags. Erfolgt der Zuschlag unterhalb des Vorbehaltspreises, so gilt dies erst ab Wegfall des Vorbehalts.

7. Eigentumsvorbehalt

Der Liefergegenstand bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Verkäufers.

8. Käufer aus anderen Staaten

Käufer aus anderen Staaten haben die auf Kaufpreis und Versteigerungsgebühr/Aufgeld anfallende Umsatzsteuer zunächst als Kautionszahlung an TRM zu zahlen.

Käufern aus EU-Staaten wird nach positiver USt-IdNr.-Prüfung eine steuerfreie Rechnung ausgestellt und für die Sicherung möglicher Steueransprüche bei fehlendem Nachweis der Ausfuhr eine Kautionszahlung erhoben. Nach Vorlage einer ordnungsgemäßen Gelangensbestätigung wird die Kautionszahlung auf Kaufpreis und Versteigerungsgebühr/Aufgeld zurückerstattet. Um Rechtssicherheit für den Verkäufer zu erlangen, behält sich TRM das Recht vor, nach Ausbleiben eines Nachweises (z.B. Gelangensbestätigung) auf Aufforderung innerhalb von 3 Tagen eine Rechnung mit Steuer auszustellen. Der Kunde verzichtet auf sein Recht, die Steuerfreiheit nach diesem Zeitpunkt zu erlangen.

Käufern aus Staaten, die nicht der EU angehören, wird nach Vorlage von ordnungsgemäßen Ausfuhrnachweisen die Umsatzsteuer unter folgenden Maßgaben erstattet: Die Ausfuhrnachweise des Käufers werden im selben Monat beim zuständigen Finanzamt eingereicht. Der Käufer erhält vom Verkäufer in dem Monat, in dem die vollständigen Ausfuhrnachweise erbracht werden, eine korrigierte Rechnung ohne Ausweis der Mehrwertsteuer. Die Auszahlung der einbehaltenen Umsatzsteuer erfolgt durch den Verkäufer an den Käufer, wenn das Finanzamt die Lieferung als umsatzwertsteuerfreie Lieferung anerkennt und die Erstattung der Umsatzsteuer an den Verkäufer vorgenommen hat. Der Käufer akzeptiert, dass dieser Ablauf entsprechend der Bearbeitungszeiten der Finanzbehörden einige Wochen Zeit in Anspruch nehmen kann. Bei Ablehnung der Ausfuhrunterlagen durch das Finanzamt besteht kein Anspruch auf Erstattung.

9. Abnahmeverweigerung

Verweigert der Käufer Abnahme oder Zahlung oder gerät er mit der Zahlung des Kaufpreises in Verzug, so ist die Kaufpreisforderung ab dem Tage des Zugangs der Verweigerung bzw. des Verzugsseintritts mit 5 % über dem jeweiligen Basiszinssatz zu verzinsen.

In diesen Fällen kann TRM wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen. TRM oder der Verkäufer können die verkauften Gegenstände auch auf Kosten und Risiko des Käufers demontieren und einlagern oder erneut versteigern. Der Käufer hat die hierdurch entstehenden tatsächlichen und angemessenen Aufwendungen zu übernehmen.

10. Haftungsausschluss

(1) TRM und der Verkäufer haften in Fällen des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit von TRM bzw. des Verkäufers oder eines Vertreters oder Erfüllungsgehilfen sowie bei einer schuldhaft verursachten Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nach den gesetzlichen Bestimmungen. Im Übrigen haften sie nur nach dem Produkthaftungsgesetz, wegen der schuldhaften Verletzung wesentlicher Vertragspflichten oder soweit sie den Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit des verkauften/versteigerten Gegenstands übernommen haben. Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, wenn nicht zugleich ein anderer der in S. 1 oder S. 2 genannten Ausnahmefälle vorliegt.

(2) Die Regelungen des vorstehenden Abs. (1) gelten für alle Schadensersatzansprüche (insbesondere für Schadensersatz neben der Leistung und Schadensersatz statt der Leistung), und zwar gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere wegen Mängeln, der Verletzung von Pflichten aus dem Schuldverhältnis oder aus unerlaubter Handlung. Sie gelten auch für den Anspruch auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen. Die Haftung für Verzug bestimmt sich jedoch nach Nr. 11 dieser Bedingungen, die Haftung für Unmöglichkeit nach Nr. 12 dieser Bedingungen.

(3) Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Auftraggebers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

11. Verzugshaftungsbegrenzung/Höhere Gewalt

(1) Ist die Nichteinhaltung von Fristen auf höhere Gewalt, z.B. Mobilmachung, Krieg, Aufruhr, oder auf ähnliche, nicht vom Verkäufer zu vertretende Ereignisse, z.B. Streik oder Aussperrung, zurückzuführen, verlängern sich die Fristen um die Zeiten, während derer das vorbezeichnete Ereignis oder seine Wirkungen andauern.

(2) Der Verkäufer haftet bei Verzug mit der Leistung in Fällen des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit des Verkäufers oder eines Vertreters oder Erfüllungsgehilfen sowie bei einer schuldhaft verursachten Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nach den gesetzlichen Bestimmungen. In anderen Fällen des Verzugs wird die Haftung des Verkäufers für den Schadensersatz neben der Leistung auf insgesamt 10% und für den Schadensersatz statt der Leistung (einschließlich des Ersatzes vergeblicher Aufwendungen) auf insgesamt 10% des Wertes der Lieferung begrenzt. Weitergehende Ansprüche des Käufers sind – auch nach Ablauf einer dem Verkäufer etwa gesetzten Frist zur Leistung – ausgeschlossen. Die Beschränkung gilt nicht bei schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die schuldhafte Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht zugleich ein weiterer Fall nach S. 1 dieses Abs. (2) gegeben ist. Das Recht des Käufers zum Rücktritt vom Vertrag bleibt unberührt.

Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Käufers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

12. Begrenzte Haftung bei Unmöglichkeit

Soweit die Lieferung unmöglich ist, haftet der Verkäufer in Fällen des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit des Verkäufers oder TRM bzw. eines Vertreters oder Erfüllungsgehilfen sowie bei einer schuldhaft verursachten Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

In anderen Fällen der Unmöglichkeit beschränkt sich der Anspruch des Käufers auf Schadensersatz neben und/oder statt der Leistung einschließlich des Ersatzes vergeblicher Aufwendungen insgesamt auf 10 % des Wertes der Lieferung. Weitergehende Ansprüche des Käufers wegen Unmöglichkeit der Lieferung sind – auch nach Ablauf einer dem Verkäufer etwa gesetzten Frist zur Leistung – ausgeschlossen. Die Beschränkung gilt nicht bei schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die schuldhafte Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht zugleich ein anderer Fall nach S. 1 gegeben ist. Das Recht des Käufers zum Rücktritt vom Vertrag bleibt unberührt. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Käufers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

13. Verzug des Käufers

Kommt der Käufer mit seiner Zahlungsverpflichtung mehr als 7 Tage in Verzug, kann der Kaufgegenstand nochmals versteigert werden. Zu einem weiteren Gebot wird der erste Käufer nicht zugelassen, für den Mindererlös bleibt er haftbar, auf einen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. Aufrechnungen sind ausgeschlossen, soweit die aufzurechnenden Ansprüche nicht unstreitig oder gerichtlich festgestellt sind.

14. Abtransport und Demontage

(1) Abtransport und Demontage der ersteigerten Gegenstände erfolgen auf Kosten und Risiko des Käufers. Abtransport muss zu den in der Versteigerung angegebenen Terminen erfolgen. Sollte der Abholtermin nicht eingehalten werden, so haftet der Käufer für sämtliche Folgekosten, z. B. weitere Lagerung, evtl. Auslagerung, Demontage und Abtransport. Der Käufer haftet für Beschädigungen, die bei der Demontage oder beim Transport am Eigentum der Verkäuferin, des Grundstückseigentümers oder des Mieters entstehen.

TRM und der Verkäufer behalten sich das Recht vor, Objekte, deren Demontage Schäden an Immobilien und/oder Eigentum Dritter verursachen können, mit Kautionen zu belegen.

(2) Bei Demontagetätigkeiten dürfen durch den Käufer am Gebäude keine Veränderungen ohne schriftliche Einwilligung des Berechtigten vorgenommen werden. Soweit Leitungen durch Wände geführt werden, müssen diese Teile vom Käufer nicht abgebaut werden. Für das Verschließen entstehender Öffnungen innen, zum Beispiel bei Rohrleitungen oder bei unterflur montierten Maschinenteilen, ist der Käufer nicht verantwortlich. Der Käufer ist jedoch verpflichtet, entstehende Öffnungen, Löcher oder Stufen in Fußböden gegen Unfallgefahr durch Warnschilder und Absperrungen abzusichern. Sollten Öffnungen durch die Außenwände oder Dach des Gebäudes entstehen, so hat der Käufer diese Öffnungen unmittelbar nach Demontage dauerhaft fachgerecht zu verschließen.

Elektro-Zuleitungen, die im Gebäude verlegt sind, dürfen durch den Käufer nicht demontiert werden. Der Käufer hat dafür zu sorgen, dass gekaufte Gegenstände ordnungsgemäß von diesen Zuleitungen abgetrennt werden, und dass diese Zuleitungen nach Demontage der Maschinen fachgerecht isoliert werden.

Gas- oder Wasser-Zuleitungen zu gekauften Gegenständen dürfen nur in Abstimmung mit dem Versteigerer und durch entsprechend berechtigte Fachleute abgetrennt oder gekappt werden.

(3) Das Betreten des Geländes des Verkäufers zum Zwecke der Besichtigung oder der Teilnahme am Versteigerungstermin erfolgt auf eigene Gefahr. Das Inbetriebsetzen von Gegenständen ist strengstens untersagt.

(4) Wird aufgrund des Verschuldens des Käufers oder auf dessen Verlangen ein gesonderter Abholtermin/Demontagetermin notwendig, so hat der Käufer TRM hierfür eine Aufwandspauschale von € 250,00 zu zahlen.

15. Freiverkauf

Für alle zum Verkauf gestellten Objekte, welche nach der Versteigerung oder im Freiverkauf erworben werden, gelten ebenfalls die vorstehenden Bedingungen.

16. Erfüllungsort, Gerichtsstand, anwendbares Recht

(1) Erfüllungsort für sämtliche Ansprüche ist der Sitz von TRM.

(2) Bei allen sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten ist, wenn der Vertragspartner des Verwenders Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, die Klage bei dem Gericht zu erheben, das für den Sitz von TRM zuständig ist. TRM ist auch berechtigt, am Hauptsitz des Käufers zu klagen.

(3) Für die Rechtsbeziehungen der Parteien gilt deutsches Recht ohne die Verweisungsnormen des Internationalen Privatrecht und unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.